

CL-an-Zeiterfassung

Inhaltsverzeichnis

Kurzbeschreibung.....	1
Installation und Vorbereitung.....	1
Startparameter.....	2
Parameter „Konfig“.....	2
Parameter „Zeus AGExport“.....	3
Parameter „Zeus Zeitimport“.....	4
ODBC-Zugriff.....	5
ODBC-Einrichtung unter Windows XP.....	5
ODBC-Einrichtung unter Windows 7.....	6
BDE-Schnittstelle in der Classic-Line.....	7
Update.....	11
Vorbereitung.....	11
Durchführung.....	11

Kurzbeschreibung

Das Tool bietet die Möglichkeit mit Hilfe von 3 Startparametern (Konfiguration, Export und Aufbereitung) die Zeiterfassung ZEUS an die Classic-Line anzubinden.

Es ist möglich das Programm auf einem Server im Taskplaner einzutragen, da der Export und die Aufbereitung vollautomatisch laufen. Die Aufbereitung startet direkt die Classic-Line mit dem BDE-Import. Eine entsprechende Lizenz muss hierfür zur Verfügung stehen.

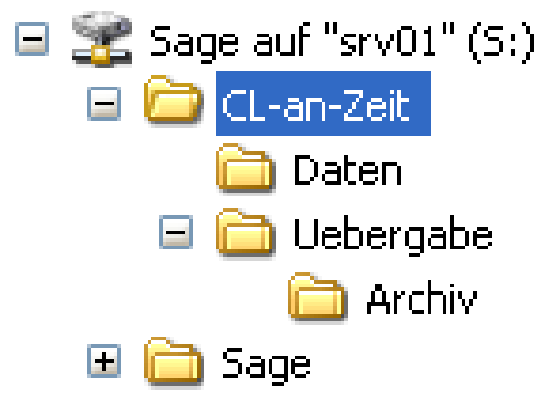
Installation und Vorbereitung

Kopieren Sie die EXE-Datei in einen beliebigen Ordner (z.B. „CL-an-Zeit“). Wählen Sie diesen nicht zu lange, da die Classic-Line u.U. Probleme mit der Pfadlänge bekommen kann.

Legen Sie dann die Unterordner „Daten“ und „Uebergabe“ an. Unterhalb von „Uebergabe“ Dann noch „Archiv“, sodass nebenstehende Struktur entsteht.

Anschließend müssen Sie in der bekannten Weise die Verknüpfungen erstellen. Siehe nächsten Abschnitt „Startparameter“

Bei den Verknüpfungen muss „Arbeitsverzeichnis“ auf den entsprechenden Installationspfad verweisen.



Startparameter

Folgende Startparameter stehen zur Verfügung:

- ✓ Konfig
- ✓ Zeus AGExport
- ✓ Zeus Zeitimport

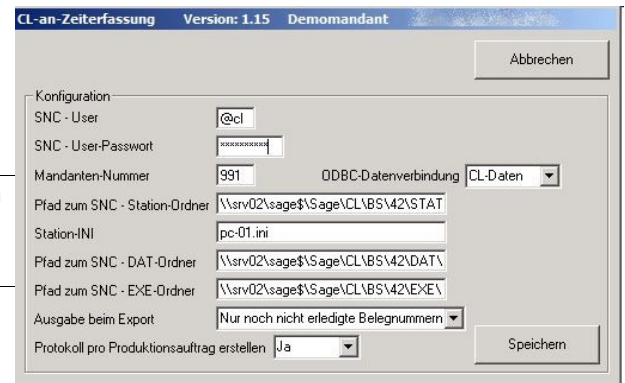
Diese werden nachfolgend beschrieben

Parameter „Konfig“

Die Grundlagen für die Anwendung werden über diesen Parameter hinterlegt.

Zu hinterlegen ist:

CL-User	Der Benutzer mit dem der Import vom Programm durchgeführt werden soll. Zu empfehlen: Legen Sie hier einen speziellen Benutzer an, der sonst nichts darf.
CL-Passwort	Das Passwort des o.g. User ACHTUNG: Passwort wird (derzeit) im Klartext in die INI-Datei gespeichert. Daher die Empfehlung nicht den @CL zu verwenden ;-)
Mandanten-Nummer	Die Nummer des Mandanten in den importiert werden soll.
ODBC-Datenverbindung	Hier kann zwischen „CL-Daten“, „CL-Daten-2“ und „CL-Daten-3“ gewählt werden. Diese Datenverbindung muss auf dem PC entsprechend eingerichtet sein (siehe Seite 5)
Pfad zum Station-Ordner	Der vollständige Pfad zum Ordner „Station“
Station.INI	Die zu verwendende Station.ini
Pfad zum DAT-Ordner	Der vollständige Pfad zum Ordner DAT
Pfad zum EXE-Ordner	Der vollständige Pfad zum Ordner EXE (in dem die CL.exe liegt)
Ausgabe beim Export	Wählbar ist „Nur noch nicht erledigte Belegnummern“ oder „Alle Belegnummern“
Protokoll pro PA	Es wird auf Wunsch für jeden Produktionsauftrag eine Protokolldatei erzeugt (zu Prüfzwecken). Diese wird im Unterordner „Daten“ abgelegt und mit „PA-?????.log“ (?????=PA-Nummer) benannt



Parameter „Zeus AGExport“

Exportiert werden alle AG-Belegnummern die noch nicht fertig gemeldet sind und deren Produktionsauftrag nicht gesperrt ist.

Dateiname und Pfad :\\uebergabe\CL-an-Zeus.PA
 Dateityp : CSV/ASCII mit fester Satzlänge

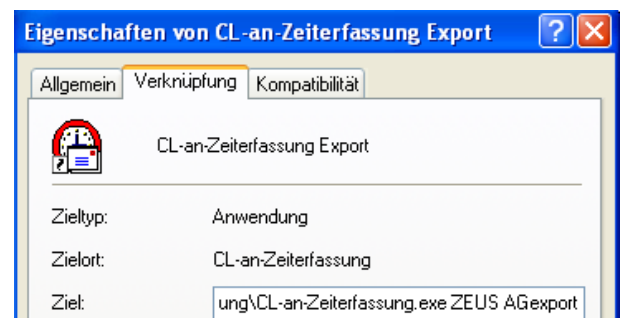
Satzaufbau:

Auftragsnummer	Pos. 1	Länge 6	rechtsbündig Text (führenden Nullen)
Auftragskurzbezeichnung	Pos. 7	Länge 32	linksbündig Text
Positionsnummer	Pos. 39	Länge 5	rechtsbündig Text (führenden Nullen)
Positionsbezeichnung	Pos. 44	Länge 32	linksbündig Text
Referenz Nr. (Beleg Nr.)	Pos. 76	Länge 6	rechtsbündig Text (führenden Nullen)
Soll-Menge	Pos. 82	Länge 12	rechtsbündig mit Leerzeichen aufgefüllt
Soll-Arbeitsplatz	Pos. 94	Länge 8	linksbündig Text
Soll-tr	Pos. 102	Länge 6	HHMMSS
Soll-te	Pos. 108	Länge 6	HHMMSS
Kostenträger	Pos. 114	Länge 10	rechtsbündig Text (führenden Nullen)
Stückliste-Nummer	Pos. 124	Länge 20	linksbündig Text
Stücklistem-Variante	Pos. 144	Länge 2	linksbündig Text
Auftragsbezeichnung 1	Pos. 146	Länge 40	linksbündig Text
Auftragsbezeichnung 2	Pos. 286	Länge 40	linksbündig Text
Zn.-Nr + Abm. (Bez. 3?)	Pos. 226	Länge 45	linksbündig Text
Zeichnungsnummer	Pos. 271	Länge 20	linksbündig Text
Abmessung	Pos. 291	Länge 25	linksbündig Text
Status	Pos. 316	Länge 1	„ “ wenn Belegnummer noch offen „F“ wenn Belegnummer Fertiggemeldet (keine weiteren Buchungen möglich. Kommt <u>nur wenn „Alle Belegnummern“</u> exportiert werden!!

Beispiel für den Dateiinhalt:

123456Auftragsbezeichnung 00010Positionsbezeichnung 123456 12...

Beispiel für die Eigenschaften der Verknüpfung:



Parameter „Zeus Zeitimport“

Aufbereitung der Zeit-Rückmeldungen aus der Zeus-Erfassung inkl. eventueller Materialgutmengen für den Import.
 Sollten in der Übergabedatei negative Arbeitszeiten übergeben werden, dann wird die Dauer auf Null gesetzt und ein Fehlerprotokoll auf dem Standard-Drucker des entsprechenden Arbeitsplatzes ausgegeben.
 Die Satzart wird nicht berücksichtigt

Dateiname und Pfad :\\uebergabe\Zeus-an-CL.Zeit
Dateityp : CSV/ASCII mit fester Satzlänge

Satzaufbau:

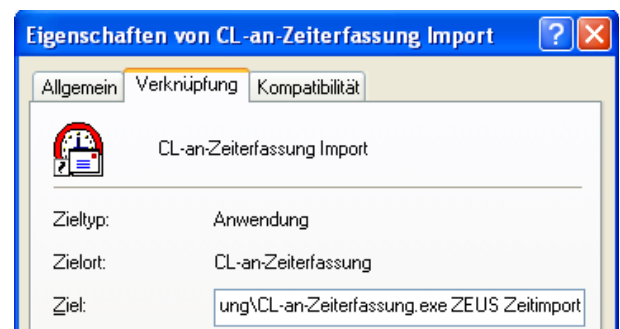
Satzart	Pos. 1	Länge 1	Z=Zeitsatz M=Mengensatz
Referenz Nr. (Beleg Nr.)	Pos. 2	Länge 6	rechtsbündig Text (führenden Nullen)
Personalnummer	Pos. 8	Länge 6	rechtsbündig Text (führenden Nullen)
Beginnzeit	Pos. 14	Länge 14	YYYYMMDDHHMMSS
Endezeit	Pos. 28	Länge 14	YYYYMMDDHHMMSS
Dauer	Pos. 42	Länge 8	Minuten mit Vorzeichen und 2 NKS (Sekunden) rechtsbündig
Gutmenge	Pos. 50	Länge 12	rechtsbündig mit Vorzeichen (links mit Leerzeichen aufgefüllt)
Ausschussmenge	Pos. 62	Länge 12	rechtsbündig mit Vorzeichen (links mit Leerzeichen aufgefüllt)
Ist-Arbeitsplatz	Pos. 74	Länge 8	linksbündig Text

Beispiel für den Dateinhalt:

```

Z2245670802102011100410000020111004110000    60,00    0    OAP-Zushn
M2245670802102011100411000020111004110000    0,00    5    OAP-Zushn
Z2245670802102011100412000020111004123000    30,00    0    OAP-Zushn
M2245670802102011100412300020111004123000    0,00    2    OAP-Zushn
  
```

Beispiel für die Eigenschaften der Verknüpfung:



Während der Verarbeitung wird auf geprüft ob von Zeus negative Zeiten (Dauer < 0) übergeben wurde, was unter bestimmten Konstellation vorkommt.

Werden negative Zeiten gefunden versucht das Programm nun einen passenden positiven Satz in der Datei zu finden. Wenn dieser in der gleichen Datei vorhanden ist, werden die beiden Sätze gegeneinander verrechnet und es erfolgt statt einer Übergabe ein abspeichern in der Datei „CL-an-Zeiterfassung_Negative-Zeiten-Aussortiert_JJJJ-MM.log“ (JJJJ=Jahr, MM=Monat) im Ordner „Daten“.

ODBC-Zugriff

Für die Programme ist ein eingerichteter ODBC-Zugriff auf die Classic-Line notwendig !!
 Die Datenquelle muss dabei mit „CL-Daten“ benannt sein.

ODBC-Einrichtung unter Windows XP

Starten sie die „Systemsteuerung“ über
 => „Start“
 => „Einstellungen“
 => Systemsteuerung

Wählen Sie dann „Verwaltung“:

Gefolgt von

Wählen Sie dann das Register „System-DNS“ und anschließend den „Hinzufügen“-Button.

Als Datenquelle wählen Sie den zu Ihrer Classic-Line passenden Treiber:
 Sage CL Version 3.5 => Version 2007
 Sage CL Version 4.0 => Version 2008
 Sage CL Version 4.1 => Version 2009

Als **Datenquellename** tragen Sie „CL-Daten“ ein.

Als **Station-Datenverbindung** wählen Sie über „Durchsuchen“ die Station aus, die an diesem Arbeitsplatz beim Start der Classic-Line verwendet wird.

Benutzer-ID und **Kennwort** kann auf Wunsch hinterlegt werden. Wird ansonsten abgefragt beim Start.

Bei **Mandant** tragen Sie die Nummer des Mandanten 3stellig (Bsp: Mandant 1=„001“ / Mandant 100=„100“) ein.

Der **Jahrespräfix** ist „0“ für Aktuelles Jahr, „1“ für 1stes Vorjahr, „2“ für Vor-Vorjahr usw.

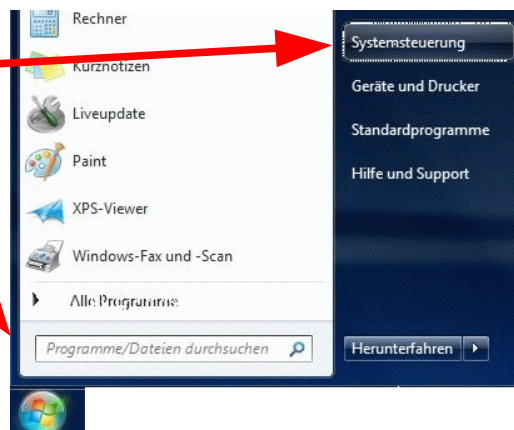
Nach „OK“ wird der entsprechende Eintrag in der Liste angelegt und die Datenverbindung steht dem Programm zur Verfügung.

Name	Treiber
CL-Daten	Sage Classic Line ODBC Driver 4.0

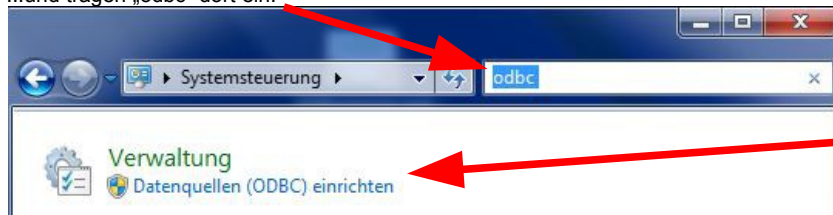
ODBC-Einrichtung unter Windows 7

Starten Sie bitte zunächst die „Systemsteuerung“ über den Start-Button

Im erscheinenden Fenster klicken Sie in das Feld „Systemsteuerung durchsuchen“ ...



...und tragen „odbc“ dort ein.



Im unteren Bereich des Fensters wird dann „Verwaltung => Datenquellen (ODBC) einrichten“ angezeigt.

Wählen Sie diesen Punkt bitte an.

Auf einem 64bit-System starten Sie bitte C:\Windows\Syswow64\odbcad32.exe für „Ausführen“



Wählen Sie dann das Register „System-DNS“ und anschließend den „Hinzufügen“-Button.

Als Datenquelle wählen Sie den zu Ihrer Classic-Line passenden Treiber:

Sage CL Version 3.5 => Version 2007
 Sage CL Version 4.0 => Version 2008
 Sage CL Version 4.1 => Version 2009



Als **Datenquellename** tragen Sie „CL-Daten“ ein.

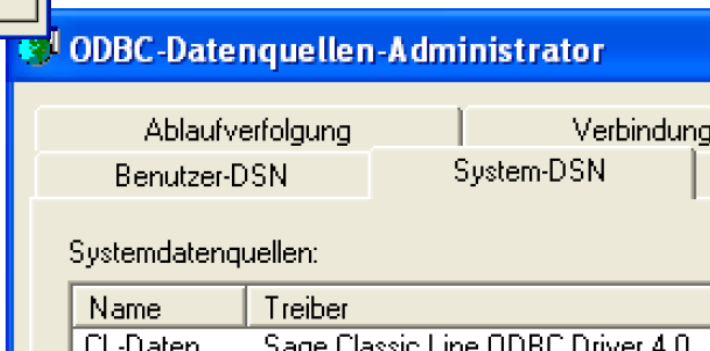
Als **Station-Datenverbindung** wählen Sie über „Durchsuchen“ die Station aus, die an diesem Arbeitsplatz beim Start der Classic-Line verwendet wird.

Benutzer-ID und **Kennwort** kann auf Wunsch hinterlegt werden. Wird ansonsten abgefragt beim Start.

Bei **Mandant** tragen Sie die Nummer des Mandanten 3stellig (Bsp: Mandant 1=„001“ / Mandant 100=„100“) ein.

Der **Jahrespräfix** ist „0“ für Aktuelles Jahr, „1“ für 1stes Vorjahr, „2“ für Vor-Vorjahr usw.

Nach „OK“ wird der entsprechende Eintrag in der Liste angelegt und die Datenverbindung steht dem Programm zur Verfügung.



BDE-Schnittstelle in der Classic-Line

- * **Produktion**
 - ▶ Stammdaten
 - ▶ Produktionsvorschläge
 - ▶ Produktionsaufträge
 - ▶ Rückmeldungen
 - ▶ Kapazitäten
 - ▶ Auswertungen
 - ▶ Abschluss
 - ▼ Datenaustausch
 - ▶ Akkordlohnübergabe
 - ▼ Betriebsdatenerfassung (BDE)
 - * **BDE-Stamm (Konfiguration)**
 - * BDE-Daten übernehmen

Der Import in die Classic-Line erfolgt über die BDE-Schnittstelle. Diese muss zuvor eingerichtet werden.

Starten Sie „BDE-Stamm (Konfigurieren)“ unter „Produktion“ => „Datenaustausch“ => „Betriebsdatenerfassung (BDE)“

BDE - Stammdaten	
Terminalgruppe	BDE
01 Bezeichnung 1	BDE-Daten
02 Bezeichnung 2	
03 Matchcode	BDE-Daten
04 Standort	
05 Hersteller/Kundennummer	00000
Partner/Telefon	

Benennen Sie die Terminalgruppe „BDE“ und tragen bei Bezeichnung 1 und beim Matchcode „BDE-Daten“ ein.

BDE - Datenübernahme	
Terminalgruppe	BDE
01 Übernahmedatei	S:\Sage\ME\Uebergabe\Material.bde
02 Satzlänge	0 = Lesen bis Zeilenumbruch
03 Übernahmeart	1 = einmalig
04 Intervall	kein Intervall
Letzter Zugriff	10.08.09 / 10:33,27
... aufgrund	Freigabe
05 Rüstkennzeichen	X
06 Fertiggkennzeichen	X
Satzartkennung	
07 Offset	1
08 Länge	1
09 Feldart	Alphanumerisch
10 Unbekannter Satz	0 = In Fehlerprotokoll übernehmen
11 Sicherungsdatei	S:\Sage\ME\Uebergabe\Fehler.bt

Wechseln Sie dann zur Datenübernahme mit OK="U"

Wählen Sie als Übergabedatei den Pfad der Installation o.g. Module an und darin „Material.bde“

Satzlänge = „0“ und Übergabeart = „Einmalig“

Rüst- und Fertiggkennzeichen = „X“

Satzartkennung: Offset="1", Länge = „1“ und Feldart „Alphanumerisch“

Unbekannte Sätze übernehmen Sie am Besten in das Fehlerprotokoll (das von Zeit zu Zeit geprüft werden sollte!!)

Als Sicherungsdatei wählen Sie am Besten auch den oben verwendeten Installationspfad und dann „Fehler.txt“

Danach müssen noch die Satzarten angelegt werden. Wechseln Sie dazu bei OK mit „S“ in die Anlage und legen nacheinander diese beiden Positionen an:

BDE-Stammdaten		
Satzart	Beschreibung	Parametrisierung
M ▼	M	Materialentnahmen
A ▼	A	Arbeitsgang Start und Ende

Zunächst legen Sie bitte die Materialentnahme an. 1ste und 2te Spalte = „M“ und in der hinteren Spalte F9 für Details

Tragen Sie dann diese Werte ein:

Materialentnahme

Beschreibung	Intern	Offset	Länge	Feldart
01 - 03 Belegnummer	6 N	2	6	Alphanumerisch
04 - 06 Datum (Tag)	2 N	8	2	Alphanumerisch
07 - 09 Datum (Monat)	2 N	10	2	Alphanumerisch
10 - 12 Datum (Jahr)	2 N	12	2	Alphanumerisch
13 - 15 Mitarbeiter	6 N	14	6	Alphanumerisch
16 - 18 Menge	13 N	20	13	Alphanumerisch
19 - 21 Länge	9 N	0	0	Numerisch
22 - 24 Breite	9 N	0	0	Numerisch
25 - 27 Höhe	9 N	0	0	Numerisch
28 - 30 Lagerort	4 N	60	4	Alphanumerisch
31 - 33 Fertig	1 A	64	1	Alphanumerisch

Anschließend legen Sie bitte die Arbeitsgänge an. 1ste und 2te Spalte = „A“ und in der hinteren Spalte F9 für Details

A ▾ A Arbeitsgang Start und Ende

Tragen Sie dann diese Werte ein:

Arbeitsgang Start/Ende

Beschreibung	Intern	Offset	Länge	Feldart
01 - 03 Belegnummer	6 N	2	6	Alphanumerisch ▾
04 - 06 Datum (Tag)	2 N	8	2	Alphanumerisch ▾
07 - 09 Datum (Monat)	2 N	10	2	Alphanumerisch ▾
10 - 12 Datum (Jahr)	2 N	12	2	Alphanumerisch ▾
13 - 15 Startzeit (Stunde)	2 N	14	2	Alphanumerisch ▾
16 - 18 Startzeit (Minute)	2 N	16	2	Alphanumerisch ▾
19 - 21 Startzeit (Sekunde)	2 N	18	2	Alphanumerisch ▾
22 - 24 Enddatum (Tag)	2 N	20	2	Alphanumerisch ▾
25 - 27 Enddatum (Monat)	2 N	22	2	Alphanumerisch ▾
28 - 30 Enddatum (Jahr)	2 N	24	2	Alphanumerisch ▾
31 - 33 Endzeit (Stunde)	2 N	26	2	Alphanumerisch ▾
34 - 36 Endzeit (Minute)	2 N	28	2	Alphanumerisch ▾
37 - 39 Endzeit (Sekunde)	2 N	30	2	Alphanumerisch ▾
01 - 03 Rüstzeit (Stunde)	2 N	32	2	Alphanumerisch ▾
04 - 06 Rüstzeit (Minute)	2 N	34	2	Alphanumerisch ▾
07 - 09 Rüstzeit (Sekunde)	2 N	36	2	Alphanumerisch ▾
10 - 12 Stückzeit (Stunde)	2 N	38	2	Alphanumerisch ▾
13 - 15 Stückzeit (Minute)	2 N	40	2	Alphanumerisch ▾
16 - 18 Stückzeit (Sekunde)	2 N	42	2	Alphanumerisch ▾
19 - 21 Lagerort	4 N	44	4	Alphanumerisch ▾
22 - 24 Arbeitsplatz	8 A	48	8	Alphanumerisch ▾
25 - 27 Arbeitsplatz-Faktor	6 N	0	0	Alphanumerisch ▾
28 - 30 Betriebsmittel	21 A	0	0	Alphanumerisch ▾
31 - 33 Mitarbeiter	6 N	56	6	Alphanumerisch ▾
34 - 36 Produktionsmenge	12 N	62	12	Alphanumerisch ▾
37 - 39 Gutmenge	12 N	74	12	Alphanumerisch ▾
40 - 42 Rüstkennzeichen	1 A	0	0	Alphanumerisch ▾
43 - 45 Fertig	1 A	86	1	Alphanumerisch ▾

- ✳ **Produktion**
 - ▶ Stammdaten
 - ▶ Produktionsvorschläge
 - ▶ Produktionsaufträge
 - ▶ Rückmeldungen
 - ▶ Kapazitäten
 - ▶ Auswertungen
 - ▶ Abschluss
 - ▼ Datenaustausch
 - ▶ Akkordlohnübergabe
 - ▼ Betriebsdatenerfassung (BDE)
 - ✳ BDE-Stamm (Konfiguration)
 - ✳ **BDE-Daten übernehmen**

Abschließend muss noch einmalig der Import konfiguriert werden.

Starten Sie „BDE-Daten übernehmen“ unter „Produktion“ => „Datenaustausch“ => „Betriebsdatenerfassung (BDE)“

BDE Datenaustausch

01 Datenübernahme	0 = Übernahme der Sätze in den Auftrag	▼
02 In Übernahmestapel	999999	🔍
03 Durchlauf	1 = einmaliger Durchlauf	▼
04 autom. Anwendungsende	Ja	▼
Fehlerbehandlung		
05 Fehlerfenster	Ja	▼
06 akustischer Hinweis	Ja	▼ (Unterbrechnung der Übernahme im Fehlerfall)
07 Fehlerprotokoll	S:\Sage\ME\Uebergabe\Fehler.txt	

Im Feld 1 kann gewählt werden, ob der Import direkt in den Auftrag oder zunächst in einen Stapel (der dann bearbeitet und anschließend manuell übernommen werden kann) erfolgt.

Tragen Sie auch bei „Fehlerprotokoll“ den bereits oben schon verwendeten Pfad+Datei ein.

Speichern Sie diese Einstellungen mit OK="E"

E Einstellungen speichern

S Auf Standardwerte zurücksetzen

OK ? ⌘

Update

Vorbereitung

Zur Aktualisierung der Software erhalten Sie zusätzlich das Programm „Internet-Update“.
 Legen Sie das Programm in einen beliebigen Ordner (z.B. in den oben verwendeten Programmordner)



Internet-Update.exe
 AbisZ Systeme GmbH

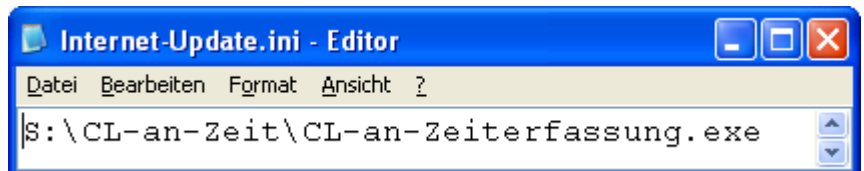


Internet-Update.ini
 Konfigurationseinstellungen
 1 KB

Zusätzlich muss im gleichen Ordner die Datei „Internet-Update.ini“ angelegt werden.

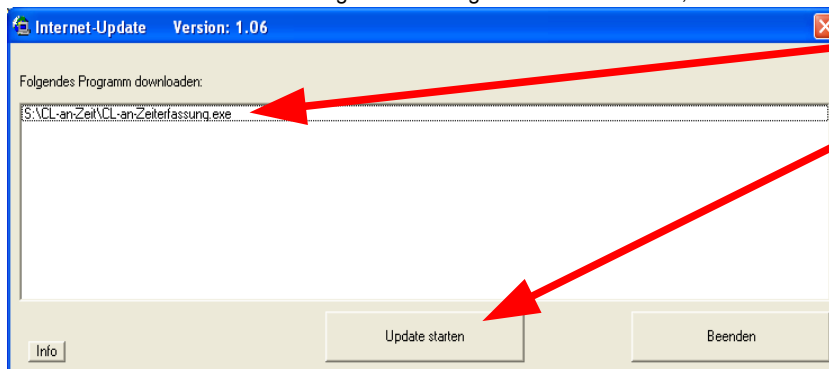
In der Datei muss (mind.) das Programm (inkl. Pfad und Endung) angegeben werden, welches zukünftig updatet werden soll.

Sind weitere Programme von uns im Einsatz, kann dies alles in einer Datei zusammengefasst werden.



Durchführung

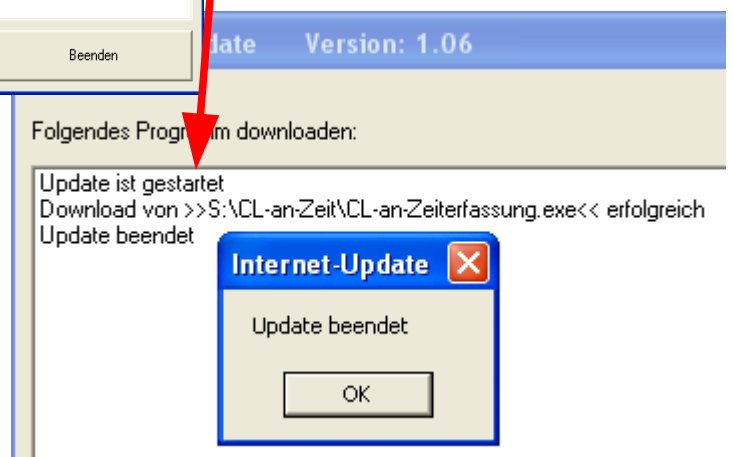
Ist eine neue Version eines der eingesetzten Programmteile vorhanden, senden wir Ihnen eine eMail an die hierfür benannten eMail-Adresse.



Nach dem Start des Programm „Internet-Update“ erscheint zunächst die Anzeige, welche Programme geprüft werden.

Nach dem Klick auf „Update starten“ werden alle angegebenen Programmteile in den entsprechenden Ordner kopiert.

Im Anzeigefenster erscheint die entsprechende Meldung.



ACHTUNG: Zum Zeitpunkt des Updates müssen die entsprechenden Programmteile geschlossen sein. kein anderer Anwender darf also zu diesem Zeitpunkt mit dem Programm arbeiten. Das Update-Programm merkt dies nicht !!!

Bei jeder eMail geben wir daher die entsprechende Version des geänderten Programms an. Bitte prüfen Sie nach einem Update, ob die Version des jeweiligen Moduls mind. die Versionsnummer (oder höher) hat, die in der eMail mitgeteilt wurde.